V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
88
Samstag, 1. November 1952
Jahrgang 57

Hans Pemmer-Ninni Lackner:

Döblinger Friedhöfe

(Schluß)

Der Heiligenstädter Friedhof

Der Heiligenstädter Friedhof, Wildgrubgasse 4, birgt trotz seiner nicht allzu großen Ausdehnung verhältnismäßig viele Träger bekannter Namen. Um mit den Männern der Wissenschaft zu beginnen, wäre der hervorragende Kliniker Univ.-Prof. Dr. Otto Kahler (1849—1893; Obere Terrasse, Gruft 35; Plan 18), der sich besonders um die Lehre von den Erkrankungen des Zentralnervensystems verdient machte und dessen Denkmal von Richard Kauffungen sich seit 1904 im Arkadenhof der Universität erhebt, und Univ.-Prof. Dr. Hans Eppinger (1879—1946); neuer Teil, XIII/1; Plan 40), seinerzeit Assistent an den Kliniken Noorden und Wenckebach, der über Zwerchfellkrankheiten, Herzasthma und Gallenerkrankungen schrieb, zu nennen.

In der Gruppe XII/17 liegt das Grabmal des Generalprokurators und Universitätsprofessors Dr. Erwein R. Höpler von Hermingen (Plan 44).

Vorstand der Hauptanstalt für Wetterkunde war Hofrat Dr. Julius von Hann (1839—1921; alter Teil, II/15, Plan 34), Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Schmidt (1883—1936; neuer Teil, II/28 a; Plan 38), Observator und Vorstand der Wetterabteilung an der gleichen Anstalt Regierungsrat Dr. Alfred Roschkott (1886—1940; alter Teil, IV/Randgrab 219; Plan 10).

Nach dem Vizepräsidenten der Donauregulierungskommission, Herrenhausmitglied, Geheimen Rat und Sektionschef Dr. August Freiherr v. Wehli (1810—1892; alter Teil, I/Randgrab 2; Plan 7) ist eine Straße, die durch den 2. und 20. Bezirk führt, benannt.

In vier Grüften liegen Mitglieder der Steinmetzfamilie Hauser (Obere Terrasse, Gruft 13, 14, 25, 26, Plan 25, 26, 27, 28).

Von Politikern finden sich der Minister Dr. Moritz R. v. Ertl (1859—1934; neuer Teil, V/147 a; Plan 46), das Herrenhausmitglied Dr. Wilhelm Freiherr v. Berger (1849—1917; alter Teil, III/238; Plan 11), der Bürgermeister und Ehrenbürger der seinerzeitigen Gemeinde Heiligenstadt Johann Stifft (1813 bis 1900; alter Teil, II/Randgrab 2; Plan 6), und der Reichsratsabgeordnete Leopold Muth (gestorben 1893 im 39. Lebensjahr; alter Teil, V/16; Plan 14), der sich um die Hebung des Weinbaues Verdienste erwarb, ebenso wie der Weinhauer und Gründer der Wiener Winzergenossenschaft Hubert Auer (1905 bis 1947; obere Terrassengruft 42; Plan 32).

Ein oft genannter Name war der des langjährigen Kabinettsdirektors Franz Josef I., Dr. Franz Freiherr v. Schießl von Perstorff (1844—1932; obere Terrassengruft 7; Plan 23). An die mexikanische Tragödie, der Kaiser Max zum Opfer fiel, werden wir am Grabmal des Besitzers der mexikanischen Kriegsmedaille Major Ferdinand Schramm (1837—1911; alter Teil, III/199; Plan 12) erinnert.

Von Priestern, die auf dem Heiligenstädter Friedhof begraben liegen, nennen wir Weihbischof Dr. Eduard Angerer (1816 bis 1898; obere Terrassengruft, Gruft 28; Plan 29), den Pfarrer von Heiligenstadt Albin Hermann Bach (1843—1899; neuer Teil, I, Randgrab 32; Plan 50) und den im gleichen Grab beigesetzten, als Mitglied der Widerstandsbewegung hingerichteten Klosterneuburger Chorherrn und Theologieprofessor Roman Karl Scholz (1912—1944).

Dem Bereich der Künste gehören der Bildhauer Ludwig Schadler (1862—1937); neuer Teil, XIII/76; Plan 41), von dem unter anderem eine mächtige Christusfigur das Grabmal Trinks im Döblinger Friedhof schmückt, die Architekten Moritz, Jakob und Josef Fellner (alter Teil, II, Gruftplatz 1; Plan 5), Architekt Heinrich Schmidt (1885 bis 1949); alter Teil, IV/153; Plan 3), dessen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Heiligenstädter Friedhof

Ein Zentrum elektrischer Energie

Das neue Umspannwerk West der Wiener Elektrizitätswerke, ein gigantisches Monument moderner Technik, das in die herrliche Landschaft des Auhofgeländes gebettet liegt, wurde vergangenen Samstag von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Afritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch und Thaller, des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, der Vertreter der zuständigen Bundesministerien und zahlreicher Mandatare sowie der Vertreter befreundeter Unternehmungen und Organisationen feierlich eröffnet und in Betrieb genommen. Den Plan dieses wunderbaren Bauwerkes, das die Aufgabe hat, die Stromversorgung der Bundeshauptstadt wesentlich zu verbessern, entwarf Architekt Franz Zajicek.

Die Anlagen des Umspannwerkes West bestehen aus einer 110-kV-Freiluftanlage und einem fünfgeschossigen Schalthaus, das die 30-kV- und die 5-kV-Anlagen für die Anspeisung mehrerer Verteilsnetze enthält. In der Freiluftanlage befindet sich auch der kürzlich von den Elin-Werken angelieferte 96 Tonnen schwere Wanderumspanner; für die künftige Aufstellungsmöglichkeit von zwei weiteren Großtransformatoren dieser Art ist bereits vorgesorgt. Die Vertreter der Presse konnten sich überzeugen, daß die Einrichtungen des Umspannwerkes nach modernsten Erkenntnissen gemacht wurden. Es kann gesagt werden, daß Wien das modernste Umschaltwerk Europas besitzt. Die Stadtverwaltung hat bis jetzt in den Ausbau dieses Werkes 40 Millionen Schilling investiert; etwa 16 Millionen Schilling werden noch zur Vollendung dieses technischen Wunderwerkes aufgeboten werden müssen.

Der Schwerpunkt der Fernstrombelieferung Wiens lag bisher auf dem vom Umspannwerk Bisamberg aus gespeisten Umspannwerk Nord, so daß bei Ausfall des Bisamberger Werkes die Strombezugsmöglichkeit aus dem Verbundsnetze erheblich gefährdet war. Künftig wird eine Störung dieser Art oder der Ausfall einer der drei Hauptzubringerleitungen kaum mehr zu solchen Befürchtungen Anlaß geben.

Mit diesem Projekt ist die bereits seit langem geplante Schließung des 110-kV-Leitungsringes um Wien verwirklicht. Der neue Hauptstützpunkt sichert eine wesentliche Verbesserung in der Stromversorgung der westlichen Stadtteile, da die Anspeisungswege verkürzt und die Übertragungsverluste dadurch verringert werden. Sobald das in unmittelbarer Nachbarschaft des Umspannwerkes West geplante Bundesbahnumformwerk Auhof betriebsbereit ist, wird die Zusammenarbeit beider Anlagen einen gegenseitigen Energieaustausch zwischen dem städtischen Netz, beziehungsweise Verbundnetz und dem Netz der Bundesbahnen in jeder Richtung zum Vorteil aller Partner ermöglichen.

(Fortsetzung von Seite 1)

Grabmal ein Porträtrelief schmückt, der Maler Karl Geitler (gest. 1912; V/13; Plan 16), der Philharmoniker Anton Stark (1879—1935; XIII/30; Plan 47), der Tondichter Richard Alberti (1840—1915; VII/3, Plan 48), Musikprofessor Otto Wagner (gest. 1934; IV/46; Plan 47), der Kustos der Albertina Dr. Julius Tomaseth (gest. 1940; XIII/168; Plan 43) und endlich, im selben Grabe wie der Schriftsetzer Karl Tschuppik, der Komponist Heinrich Tschuppik (1890 bis 1950; Plan 42).

Als Musikkritiker der „Presse", Burgtheaterkritiker des „Neuen Wiener Tagblattes", Lyriker und Bearbeiter von Operntexten betätigte sich der Breslauer Max Kalbeck (1850—1921; alter Teil, III/111; Plan 13). Ebenfalls von der Journalistik kommt Karl Tschuppik (1876—1937; XIII/117; Plan 42), von 1918 bis 1926 Mitarbeiter der Wiener Zeitungen „Neues Wiener Tagblatt", „Der neue Tag", „Die Stunde", und als Verfasser ausgezeichneter historisch-kritischer Bücher („Der Untergang des Reiches", „Maria Theresia", „François Joseph et Madame Schratt") bekannt. Hervorragende Beiträge zur Geschichte Wiens schrieb der ebenfalls journalistisch tätige Dr. Julius v. Newald (1859—1921; alter Teil, IV/114; Plan 4). Lyriker war Karl M. Heidt (gest. 1901; neuer Teil, II/20; Plan 37).

Hansi Schopf (gest. 1918; alter Teil, III/258; Plan 9) debütierte am 12. Dezember 1907 als Elisabeth in „Glück im Winkel" im Burgtheater. Ihre Kollegin Emilie Krall (1873—1900; alter Teil, IV/202; Plan 2) trat als Clarisse in „Denise" ebendaselbst zum erstenmal auf.

In einer Gruft der oberen Terrasse (Plan 21) liegt der Begründer der Lampenfabrik Ditmar, Rudolf Ditmar (1818—1895).

Der Döblinger Familie Barawitzka, nach der auch eine Gasse des 19. Bezirkes benannt ist, gehören Stephan (1807—1891) und August Barawitzka (1846—1899; V/7; Plan 18) an. Auch der Besitzer jener „Nilpferde", wie man scherzweise die treibenden vierbeinigen Kräfte der Stellwagen nannte, die von Heiligenstadt auf den Platz „Am Hof" fuhren, der Stellwagenunternehmer Johann Niel (1826—1884; V/3; Plan 19) gehört zu den Toten des Heiligenstädter Friedhofes.

Ortsbekannte Namen finden sich auch an den Grabmälern Karl Kreindl (obere Terrassengrüfte 8, Plan 24) und Rockenbauer (IV/227; Plan 11).

Bildhauerwerke von Bedeutung birgt der Heiligenstädter Friedhof nicht allzu viele. Eine interessante Arbeit ist das Grabmal des Sektionschefs Wilhelm Pokorny (1859 bis 1927; alter Teil, I/58; Plan 17) von Bildhauer Georg Leisek. Ein hoher Kegelstumpf zeigt in drei Bändern Reliefs: zuunterst Bergarbeiter, die zur Arbeit gehen und Kränze zum Grab bringen, darüber das Doppelporträt Pokornys und seiner Frau Valerie und allegorische Figuren, zuoberst Symbolisierungen der Weltreligionen. Eine Inschrift besagt:

„Ist einst vollbracht die letzte Schicht,
Führt uns die Fahrt zum ew'gen Licht!"

Das Relief am Grabe Schénker (obere Terrassengruft 6, Plan 22) von Theodor Charlemont fiel leider dem Krieg zum Opfer. Theodor Stundl ist mit einem Flachrelief, einen weiblichen Genius mit Lorbeerzweig darstellend, am Grabmal Weinzinger-Spitz (Untere Terrassengrüfte, rechts 11/12; Plan 35) gut vertreten. Fiala schuf für das Grab Jelinek (alter Teil, I/107; Plan 15a) eine Statuette des segnenden Heilands, die auf einer von einer Dornenkrone umwundenen Weltkugel steht. Der Porträtplastiker K. Jedlicka steuerte das Porträtrelief am Grabmal des Kommerzialrates Nirschy (obere Terrassengruft 49; Plan 33) und Wilhelm Frass das Porträtrelief am Grabmal Joli (neuer Teil, IV/13; Plan 49) bei. Wenig erfreulich wirkt durch seine Überladenheit das Grabmal des Schriftstellers Rudolf Rehling (1863—1902; obere Terrassengruft 31; Plan 30), eine Arbeit von Hähnlein. Ein gutes unsigniertes Porträtrelief findet sich am Grabe von Auguste Hopfen (alter Teil, I/1, Plan 8).

Das prächtige Barockgrabmal Dr. Gaston Neurad (alter Teil, I/63; Plan 15) zeigt die Dreifaltigkeit, darunter Maria mit den sieben Schwertern. Am Sockel die Inschrift:

„Ste still mein freund, ich bitte dich,
bett ein Vater unser vor mich."

Der Nußdorfer Friedhof

Inmitten der Weingärten, die sich zum Schreiberbach herabsenken, liegt an der Nußberggasse der 1867 eröffnete Nußdorfer Friedhof. Unter den hier Beigesetzten sind verhältnismäßig zahlreiche bekannte Namen aus dem Gebiete von Handel und Industrie zu finden.

Ignaz Hackhofer errichtete in der damaligen Färber-, der heutigen Hackhofergasse eine große Kipp- (Indigoblau-) Färberei, die gegen zweihundert Arbeiter beschäftigte. Eine zweite, heute noch bekannte Nußdorfer Färberei war die von Ferdinand Sickenberg (1810—1883), nach dem ebenso wie nach Hackhofer eine Gasse in Nußdorf benannt ist.

Im Lößabhang, der zum Teil die Heiligenstädter Straße begleitet, sind eine Reihe von großen Bier- und Weinkellereien eingebettet. Die Grüfte der Familien Chamrath und Luzatto erinnern an die Besitzer zweier solcher Weingroßhandlungen. Franz X. Bosch (1789—1860) begründet 1819 die Brauerei Nußdorf und fungiert auch als Nußdorfer Ortsrichter. Nach seinem Tode bringt sein Schwiegersohn Karl Adolf Freiherr Bachofen von Echt (1830—1922) die Brauerei Nußdorf zu neuer Blüte. Bachofen von Echt war eine ungemein interessante Persönlichkeit. Ein eifriger Sammler, überläßt er einen Teil seiner Schätze öffentlichen Sammlungen, wie etwa eine prähistorische Sammlung, die Finsch'sche Sammlung aus der Südsee und die Fournesische Eiersammlung dem Naturhistorischen Museum, eine wertvolle numismatische Sammlung dem Kunsthistorischen Museum, Handschriften, Briefe und Bilder Stifters der Stiftergesellschaft. Durch fast zwanzig Jahre amtierte er als Bürgermeister von Nußdorf. Gemeinsam mit dem ebenfalls im Nußdorfer Friedhof beigesetzten letzten Bürgermeister von Ober-Döbling, Franz Kreindl, (1840—1900) setzte er die Errichtung eines Gymnasiums und der Döblinger Sparkasse durch. In Josef Greiner (1798—1889) lernen wir den letzten Ortsrichter und späteren langjährigen Bürgermeister von Nußdorf kennen. Auch F. M. Gunold (gest. 1880) war Ortsrichter von Nußdorf. Nach den vier Letztgenannten sind Döblinger Straßen bezeichnet. Langjähriger Bezirksvorsteher von Döbling, Reichratsabgeordneter und Ehrenvorsteher der Wiener Gastwirtsgenossenschaft war Wenzel Kuhn (1854—1933), nach dem der Kuhnpark benannt ist.

Ein gemeinsames, mit einem einfachen romanisierenden Stern geschmücktes Grab beherbergt drei Stiftshofmeister des Zwettlerhofes in Nußdorf, die Patres Hadmar Lang (gest. 1891 im 59. Lebensjahr), Theodor Steinböck (gest. 1901 im 61. Lebensjahr) und Erasmus Nagl (1870—1924).

Weitbekannt war der Wirt des Restaurants auf dem Leopoldsberg, Karl Hofbauer (1856—1936), und auch der Name der Gastwirtsfamilie Schier hat in Wien einen guten Klang.

Als Vertreter der Wissenschaft finden wir Universitätsprofessor Dr. Anton Kaillan (1879—1939), einen Fachmann ersten Ranges auf dem Gebiet der physikalischen Chemie und der chemischen Technologie. Seine Arbeit über die chemischen Wirkungen der Radiumstrahlen trug ihm einen Preis der Akademie der Wissenschaften ein.

Hofrat Anton Schmidt (1870—1931) war der erste Rektor der Hochschule für Welthandel.

Als ausübende Musiker betätigten sich Kapellmeister Josef Kastner (1880—1944) und Karl Pfleger (1866—1952), letzterer als Lehrer, Dirigent und Musikforscher in einer Person, einst Mitglied der Kapelle Eduard Strauß, Entdecker Franz Schreckers, Regenschori mehrerer Wiener Kirchen und Schöpfer vieler Lieder, Singspiele, Chöre und Messen.

An guten Bildhauerarbeiten ist der Friedhof sehr arm. Zu erwähnen wäre das unsignierte Hochrelief am Grabmal Strakoschs. Eine schöne Rokokoarbeit sehen wir in dem schmiedeeisernen Kreuz am Grabe Martha Karls.

Friedhof im Kahlenbergerdorf*)

Mit Mühe und Beschwer bringen die Bewohner des Kahlenbergerdorfes ihre Toten zu Grabe. Denn hoch oben über dem Dörfchen liegt der kleine 1878 eröffnete Friedhof in beschaulicher Ruhe. Von den Toten nennen wir die Pfarrer und Chorherren von Klosterneuburg Dunstan Blosch (1834 bis 1892), nach dem eine Gasse in Döbling benannt ist, und Anton Jungherr (1863 bis 1936), den Professor an der Technischen

Hochschule Ignaz Heger (1824—1880), den Philharmoniker Professor Paul Fischer (1876—1942), Sektionsrat Candida R. v. Calvi (gest. 1904), Architekt Leopold Peter Wiener (gest. 1937), Schriftstellerin Eleonore Brüll-Neuda (gest. 1941), Berthold Molden, (gest. 1942), den Vater des bekannten Redakteurs der „Presse", Schriftleiter Dr. Ludwig Klingenberger (gest. 1942), die Sektionschefs Dr. Max Lederer (gest. 1942) und Dr. Adolf Vetter, den Schauspieler des Deutschen Volkstheaters Leopold Kramer (gest. 1942), und endlich Adelheid Crkwa (gest. 1944), eine Nichte der Therese Krones, die nach einem langen Leben der Armut hier ihre letzte Ruhestätte fand. Die meisten Gräber gehören den Familien der altansässigen Hauer, wie Kuntner, Lenz, Sturm, Hengl, Vock, Rieder usw. an, doch ruht auch mancher Fremde hier, der aus der Donau gezogen wurde oder in den Wäldern des Kahlen- und Leopoldsberges seinem Leben ein Ende machte.

Friedhof auf dem Kahlenberg

Noch weit höher, nahe dem Gipfel des Kahlenberges, an der letzten Straßenkehre, bevor man die Höhe erreicht, liegt, den meisten Wienern unbekannt, der 1783 geweihte idyllische Waldfriedhof, der als berühmtesten Toten den durch seinen feinen Witz ebenso wie durch seine militärischen Taten — er kämpfte unter anderem an der Seite Laudons bei der Einnahme von Belgrad — bekannten FML. Karl Josef Fürsten de Ligne (1735—1814) aufzuweisen hat. Er war am Hofe Katharinas und Maria Antoinettens ebenso zu Hause wie am Hofe der Habsburger. Der vielseitige Mann betätigte sich auch schriftstellerisch. Seine gesammelten Werke umfassen nicht weniger als vierunddreißig Bände. Rosenrot war seine Lieblingsfarbe. Von seinem Haus auf der Mölkerbastei über die Livree seiner Bedienten bis zum Briefpapier und seiner Laune war alles in Rosenrot getaucht. Niemand geringerer als Goethe nannte ihn den frohesten Mann seines Jahrhunderts. Sein Leichenbegängnis zählte zu den aufsehenerregendsten Ereignissen der an Schaugeprängen aller Art wahrlich nicht armen Zeit des Wiener Kongresses. An de Lignes Seite ruhen seine Frau Franziska Xaveria, geb. Prinzessin Liechtenstein und seine Enkelin Sidonie Potocky.

Unter den wenigen Gräbern des Friedhofes fällt uns noch die Gruft des Wohltäters und Retters der Kirche auf dem Kahlenberg, Finsterle, des Seidenfabrikanten Ziegler (Zieglergasse im 7. Bezirk), der eine Villa auf dem Kahlenberg besaß, der beiden Hofdamen Franziska und Antonie Hoszner und der 21jährigen Karoline Traunwieser auf, die, durch den Tod ihres Bräutigams irrsinnig geworden, angetan mit ihrem Hochzeitskleid, auf der Jägerwiese in einer bitterkalten Märznacht des Jahres 1815 den Erfrierungstod fand.

*) Für ergänzende Mitteilungen aus den Pfarrmatriken des Kahlenberger Dorfes danke ich Frau Dr. Anny Freiberg aufs herzlichste.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. Oktober 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch und Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2514; M.Abt. 1 — 511.)

1. Die mit Beschluß des Stadtsenates vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, für die Schmiede der M.Abt. 48 festgesetzte Schmiedezulage wird auch den Schweißern der M.Abt. 48 gewährt.

2. Die mit Beschluß des Stadtsenates vom 16. August 1950, Pr.Z. 2082, für die Mitfahrer der M.Abt. 48 bei Zementtransporten gewährte Zementzulage erhält folgende Fassung:

Die zum Transport von Zement oder von in Säcken abgefüllten Baumaterialien eingeteilten Mitfahrer erhalten für je 2500 kg Frachtgut eine Grundzulage.

3. Die vorstehenden Regelungen treten mit 1. August 1952 in Kraft.

(Pr.Z. 2515; M.Abt. 1 — 1490.)

Die mit Beschluß des Stadtsenates vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, für die städtischen Schulwarte anläßlich der Reinigung von Turnsaalfußböden nach Festveranstaltungen festgesetzte Nebengebühr wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1952 ergänzt beziehungsweise abgeändert wie folgt:

1. Nach den Worten „Turnsaales" werden die Worte „und der dazugehörigen Garderobe und Gerätekammer" eingefügt.

2. Das Wort „Aufwischen" wird durch das Wort „Aufwaschen" ersetzt.

(Pr.Z. 2557; M.Abt. 1 — 1542.)

Bei teilweiser Anrechnung einer Dienstzeit aus einem Dienstverhältnis, für das der Beamte aus öffentlichen Mitteln eine Abfertigung erhalten hat, ist die Abfertigung nur im entsprechenden Teilausmaß rückzuerstatten, soferne das Ansuchen um Bewilligung der Rückerstattung der Abfertigung nach dem 30. Juni 1952 eingebracht wurde oder weiterhin eingebracht wird.

(Pr.Z. 2558; VB — P 3121/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Andraczek wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(P.Z. 2572; M.Abt. 2 — a/C 470.)

Der städtische Beamte Günther Colerus-Geldern wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1556; M.Abt. 2 a — D 12.)

Der städtische Beamte Dipl.-Ing. Rudolf Diederich wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2574; EW — DZ 1318.)

Der technische Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Vinzenz Fibich wird in den neugebildeten Personalstand der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ausgeschieden.

(Pr.Z. 2563; M.Abt. 2 a — H 2560.)

Josef Hanak wird in die neugebildeten Personalstände der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2560; M.Abt. 2 a — H 2510.)

Kanzleioberoffizial Marie Hofbauer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2526; GW.)

Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Johann Machacek wird gemäß

§ 39 lit. 6 und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen Dienstzeit und seiner vorbildlichen Arbeitsleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 2527; M.Abt. 2a — O 9/52.)

Obermagistratsrat Dr. Anton Obrist wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Senatsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 2555; M.Abt. 2a — P 2222.)

Der städtische Beamte Dr. Rudolf Peschke wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2569; M.Abt. 2a — P 50.)

Der städtische Beamte Dipl.-Ing. Julius Petzold wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2530; GW.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Straßner wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und vorbildlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2571; M.Abt. 2a — U 141.)

Der städtische Beamte Johann Umlauf wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2516; M.Abt. 2a — W 1795.)

Amtsrat Franz Weglarski wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2532; GW.)

Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Rudolf Zwiauer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen Dienstzeit und seiner vorbildlichen Arbeitsleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2517; M.Abt. 2a — B 2513.) Johann Bauer, Straßenwärter.

(Pr.Z. 2538; EW — DZ 1316.) Dipl.-Ing. Johann Biener, Stadtbaurat.

(Pr.Z. 2543; M.Abt. 2a — B 2544.) Franz Bildl, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2518;; M.Abt. 2a — B 2312.) Ludmilla Bößwirth, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2519; VB — P 4417/8.) Wenzel Chlada, Fahrer.

(Pr.Z. 2559; M.Abt. 2a — D 305.) Viktor Dorotic, Wasserleitungsoberaufseher.

(Pr.Z. 2536; VB — P 5045/8.) Karl Ehrenberger, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 2520; GW.) Johann Frischknecht, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2562; M.Abt. 2a — F 1296.) Marie Fuchs, Pflegerin.

(Pr.Z. 2539; VB — P 5793/8.) Johann Gaderer, Fahrer.

(Pr.Z. 2535; VB — P 6448/8.) Alfred Hadler, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2542; M.Abt. 2a — H 2029.) Josef Hofschneider, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2521; VB — P 7549/8.) Karl Howorka, Fahrer.

(Pr.Z. 2522; VB — P 7797/8.) Franz Jädige, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2523; VB — P 8163/8.) Alois Kainz, Fahrer.

(Pr.Z. 2544; M.Abt. 2a — K 3196.) Johann Klein, Amtsrat.

(Pr.Z. 2524;; M.Abt. 2a — K 2807.) Anton Kolb, Brandmeister.

(Pr.Z. 2525; VB — P 9207/8.) Adalbert Kratochvil, Fahrer.

(Pr.Z. 2537; VB — P 9771/8.) Franz Langer, Schaffner.

(Pr.Z. 2541; VB — P 10852/8.) Karl Mittermayer, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2566; EW — DZ 1361.) Ferdinand Nowak, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 2528; VB — P 12167/8.) August Pohl, Stellwerkswärter.

(Pr.Z. 2529; M.Abt. 2a — Sch 1192.) Rudolf Schörgmayer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2540; GW.) Michael Unweis, Oberaufseher.

(Pr.Z. 2561; M.Abt. 2a — W 1724.) Franz Wappel, Brandmeister.

(Pr.Z. 2531; M.Abt. 2a — Z 461.) Ferdinand Zimmermann, Planierer.

Berichtersatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2551; M.Abt. 29 — 5169.)

Liesingbachregulierung, Baulos 23, Unter-Laa; Kosten. (§ 99 GV. — An den GRA. II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2576; M.Abt. 21 — 973.)

Ankauf von Lagerwaren; Krediterhöhung. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2575; M.Abt. 57 — Tr 2529.)

Ankauf von Gründen vom Chorherrenstift Klosterneuburg in der Kat.G. Donaufeld durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Bauer.

(Pr.Z. 2564; M.Abt. 24 — 5216 A/1.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage Am Schöpfwerk im 12. Bezirk (Heimstätte für alte Leute und Sonderbauten). (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2565; M.Abt. 24 — 5297/1.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage in der Weidlinger Straße-Anton Bruckner-Gasse in Klosterneuburg im 26. Bezirk, 2. Bauteil. (§ 99 GV. — An die GRA. VII und II und den Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2533; M.Abt. 1 — 1534.)

Bedienstete der Städtischen Ankündigungsunternehmung GEWISTA; Bezugsnachziehung.

(Pr.Z. 2547; M.Abt. 13 — 418.)

Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder; Erhöhung der Verpflegsgebühren.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2552; M.Abt. 18 — Reg. XXVI/6.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nordöstlich der Aufeldgasse gegenüber der Eisenbahnstation Klosterneuburg-Weidling in der Kat.G. Klosterneuburg im 26. Bezirk.

(Pr.Z. 2553; M.Abt. 18 — Reg. XIX/11.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Probusgasse, Pfarrplatz, Nestelbachgasse und Grinzinger Straße in der Kat.G. Heiligenstadt im 19. Bezirk.

(Pr.Z. 2554; M.Abt. 18 — Reg. XIV/9.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Maroltingergasse, Huttengasse, Breitenseer Straße und Steinbruchstraße im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 2568; M.Abt. 18 — Reg. XIX/22.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet an der Ecke Boschstraße-Halteraugasse in der Kat.G. Heiligenstadt im 19. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 15. Oktober 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Doppler, Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Nödl, Pfoch, Svetelsky und Vlach; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Geyer und Dr. Glück und Bibl.Rat Dr. Gladt.

Entschuldigt: Die GRe. Kaps, Leibetseder und Planek.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 132/52; M.Abt. 7 — 5241/52.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung des Sportbetriebes u. a.:

	S
1. Österr. Bergrettungsdienst	3.000
2. Österr. Eishockeyverband	5.000
3. Kraftsportklub Buche X	1.000
4. Sportvereinigung der Wiener Gaswerke	1.000
5. Priorat der Karmeliten-Sportplatzverwaltung	1.000
6. Wiener Reitverein	2.500
7. Sportverein Herzmansky, Leichtathletiksektion	1.500
8. WAT Leopoldstadt	1.500
9. Arbeiter-Samariterbund Favoriten, Sportrettungsdienst	1.000
10. Union West Wien	5.000
11. Union Alt-Ottakring	1.500
12. Fecht-Union Wien	2.500
13. WAF, Leichtathletiksektion	2.000
14. Versehrten-Sportklub Wien	2.000
15. Sportklub Austria, Jedlesee	3.000
16. Sportklub Als-Stern	1.000

B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:

	S
17. ASKÖ, Landeskartell Wien, Sportanlage Favoriten	10.000
18. ASKÖ, Landeskartell Wien, Sportanlage Hörndlwald	10.000
19. ASKÖ, Landeskartell Wien, Sportkegelbahn Landstraße	5.000
20. WAT, Zentrale Wien, Bootshaus Kuchelau	5.000
21. Arbeiter-Schwimmverein, Sportschwimmbad Alte Donau	5.000
22. Union, Landesleitung Wien, Sportanlage Mauer	10.000
23. Union, Landesleitung Wien, Sportanlage Schönbrunn	5.000
24. Allg. Landessportverband Wien, Sportanlage Hietzing	10.000
25. Wiener Fußballverband, Jugendsportanlage	5.000
26. Sportklub Vorwärts XI, Sportanlage	5.000
27. Reichsbund, Sportanlage Marswiese	2.500

C. Zur Förderung des Sportes (Sportbetrieb, Ausbildungslehrgänge, Organisation, Propaganda, Betrieb u. a.):

	S
28. ASKÖ, Landeskartell Wien	15.000
29. Union, Landeskartell Wien	15.000
30. Allg. Landessportverband Wien	15.000
31. Wiener Fußballverband	15.000
Summe	167.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7 bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrag von 167.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, gegeben.

(A.Z. 135/52; M.Abt. 7 — 5158/52.)

Für den Ankauf von Stoff, Leder, Hutstumpen und sonstigem Zubehör wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 24, Verschiedene Gebrauchsgüter, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 136/52; M.Abt. 7 — 5169/52.)

Für Transportkosten in Verbindung mit der letzten Modeschau sowie für die Ausgestaltung der Weihnachtsfeier wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 29, Ausstellungen und sonstiges, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 137/52; M.Abt. 7 — 5187/52.)

Für den Mehrverbrauch von Gas und Strom sowie für den Ankauf von Heizmaterialien wird im Voranschlag 1952 unter Rubrik 303, Modeschule, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für die Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer

(A.Z. 123/52; M.Abt. 7 — 4514/52.)

Die Verkehrsflächenbezeichnung Guericeplatz im 21. Bezirk ist aus dem amtlichen Straßenverzeichnis zu streichen, da diese Verkehrsfläche mit Beschluß des Gemeinderates vom 18. Juli 1952, Pr.Z. 1659/52, aufgelassen worden ist.

(A.Z. 127/52; M.Abt. 7 — 2788/51.)

Die Verkehrsflächenbezeichnung Franz-Karl-Straße im 14. Bezirk wird aus dem amtlichen Straßenverzeichnis gestrichen, da diese Straße mit der Hüttelbergstraße eine einheitliche Verkehrsfläche bildet. Der Straßenzug hat durchgängig die Bezeichnung Hüttelbergstraße zu führen.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 126/52; M.Abt. 7 — 3120/52.)

Die noch unbenannte Verkehrsfläche im 12. Bezirk, die von der Theresienbadgasse zur Meidlinger Hauptstraße führt, hat in Fortsetzung der schon bestehenden Theresienbadgasse gleichfalls die Bezeichnung Theresienbadgasse zu tragen.

(A.Z. 128/52; M.Abt. 7 — 3650/48.)

Die Verkehrsfläche der Gasse 6 in der Siedlung Eigenheim, Wien 12, Am Schöpfwerk, wird Nauheimergasse benannt. Der Text der Erläuterungstafel hat zu lauten: „Stefanie Nauheimer, 1868 — 1946, Vorkämpferin für die sozialen und wirtschaftlichen Rechte der Frauen."

(A.Z. 130/52; M.Abt. 7 — 2885/52.)

In der städtischen Wohnsiedlung Jedlesee in Wien 21, Jedleseer Straße, wird die Gasse 1 Ampèregasse, die Gasse 2 Coulombgasse, die Gasse 3 Ohmgasse, die Gasse 4 Maxwellgasse, die Gasse 30 Teslagasse benannt. Weiterhin haben die Texte der Erläuterungstafeln zu lauten:

1. „André Marie Ampère, 1775—1836, Physiker";
2. „Charles Auguste de Coulomb, 1736 bis 1806, Physiker";
3. „Georg Simon Ohm, 1789 — 1854, Physiker";
4. James Clerk Maxwell, 1831 —1897, Physiker";
5. „Nikola Tesla, 1856 — 1943, Physiker".

(A.Z. 140; M.Abt. 7 — 522/51.)

Das in der Beilage angeschlossene Übereinkommen (Leibrentenvertrag), wonach Henny Kienzl, Witwe nach dem Komponisten Doktor Wilhelm Kienzl, unter den darin genannten Bedingungen mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1952 eine Leibrente von 2000 S monatlich auf Lebenszeit zuerkannt wird, wird genehmigt.

(A.Z. 134/52; M.Abt. 7 — 4371/52.)

Für den Mehraufwand durch Gewährung einer Leibrente an Helene Kienzl wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen, durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in voraussichtlichen Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 b, Schulgelder der Musikschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky

(A.Z. 125/52; M.Abt. 10 — 859/52.)

Die Plastik „Ruhende" von Hilde Leitich, Invertarnummer 71.298 des Historischen Museums der Stadt Wien, wird ausgeschieden und entweder gegen die Verpflichtung, den Abtransport selbst zu besorgen, einem Interessenten überlassen oder vernichtet.

Berichterstatter: GR. Vlach

(A.Z. 129/52; M.Abt. 7 — Sp/252/1/51.)

Es wird zugestimmt, daß der mit der Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige, 11, Kaiser-Ebersdorf, zum Zwecke der Errichtung einer Sportanlage in Wien 23, Albern, abgeschlossene Bestandsvertrag dahingehend abgeändert wird, daß seitens der Stadt Wien von dem derzeit vertraglich festgelegten Recht des jederzeit möglichen Widerrufes frühestens erst nach fünf Jahren, vom Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (1. Juli 1951) an gerechnet, Gebrauch gemacht werden kann, bis dies aus Gründen der Stadtplanung, des Hafenbaues, der Gewässerregulierung oder aus sonstigen öffentlichen Interessen erforderlich sein sollten.

(A.Z. 133/52; M.Abt. 7 — 4997/52.)

Es wird zugestimmt, daß die mit den den Sportvereinen Sportklub Schwadorf (Bestandsvertrag vom 25. November 1946), Sportklub Himberg (Bestandsvertrag vom 23. September 1946) und Sportklub Perchtoldsdorf (Bestandsvertrag vom 24. April 1947) derzeit auf unbestimmte Zeit gegen jederzeitigen vierteljährigen Widerruf abgeschlossenen Bestandsverträge dahingehend abgeändert werden, daß sie ab 1. Jänner 1953 auf zehn Jahre unkündbar sind, und daß, wenn bis zum 31. Dezember 1962 von keinem der beiden Partner dem anderen Teil schriftlich mitgeteilt wird, daß die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses abgelehnt wird, der Vertrag gegen halbjährig mögliche Kündigung als auf unbestimmte Zeit verlängert gilt.

Berichterstatter: GR. Friedl

(A.Z. 138/52; M.Abt. 7 — 5218/52.)

Für Mehrverbrauch für Strom, Reinigung, Garagierung usw. wird im Voranschlag 1952 unter Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 13.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

„Weiß-Rundstahl" für den Stahlbetonbau

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951 für Wien, LGBl. Nr. 20, wird der „Weiß-Rundstahl" für den Stahlbetonbau nach Maßgabe der Beschreibung unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von 2 Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung:

„Weiß-Rundstahl" ist ein Rundstahl, der aus dem bei der Produktion von niedrig gekohlten Qualitätsstählen miterzeugten, fehlerfreien, weicheren Material hergestellt wird; dieser Stahl ist mit dem als Rücklaufschrott dienenden Stahl der beim Walzprozeß anfallenden Schopfenden ebensowenig identisch wie mit dem im Stahlkleinhandel üblicherweise „Handelsstahl" genannten Material unbekannter Herkunft.

Der „Weiß-Rundstahl" wird in den Dicken von 5,5—10 mm auf der kontinuierlichen Drahtstrecke (Morganstrecke), in Dicken von (11) 12—18 mm auf der Feinstrecke gewalzt.

Auflagen:

1. Die Festigkeitseigenschaften des „Weiß-Rundstahles" müssen der nachstehenden Tabelle entsprechen:

	Ø 5,5—10 mm	Ø 12—18 mm
Kleinstwert der mittleren Streckgrenze	20,5 kg/mm²	19 kg/mm²
Mindeststreckgrenze	18,5 kg/mm²	17 kg/mm²
Mindestbruchspannung ..	34 kg/mm²	32 kg/mm²
Bruchdehnung d 10 (1—10 d)	25%	27%

Diese Werte sind vierteljährlich an mindestens 10 Proben zu überprüfen, die von amtlicher oder autorisierter Seite der Produktion wahllos entnommen werden. Die Prüfzertifikate sind der M.Abt. 35 unaufgefordert einzusenden.

2. Bis zur allgemeinen Regelung der Kennzeichen von Baustählen sind die Stäbe bzw. Bündel dauerhaft weiß zu kennzeichnen.

3. Die zulässige Spannung von „Weiß-Rundstahl" beträgt bei

Ø 5,5—10 mm .... 1200 kg/cm²
bei Ø 12—18 mm .... 1100 kg/cm²

4. Werden „Weiß-Rundstähle" als Bügel und Verteiler mit Tragstäben aus Stahl höherer Güte verwendet, so darf dessen Güte die Güte III (Torstahl 40) nicht überschreiten.

5. „Weiß-Rundstahl" darf nur für Tragwerke mit ruhender Last verwendet werden; dabei gilt eine Last als ruhend, wenn sie mit keinem dynamischen Beiwert in Rechnung gestellt wird.

6. In den Bauvorlagen sind „Weiß-Rundstähle" durch das Zeichen Ø W zu kennzeichnen.

7. In Tragwerken mit Beton einer Güte von mehr als B 225, darf „Weiß-Rundstahl" nicht verwendet werden. Der Bewehrungsanteil von Balken und Plattenbalkenquerschnitten (bezogen auf $b_0 \cdot h$) muß mindestens 2‰ betragen.

Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der Bauordnung für Wien und der auf Grund der Bauordnung erlassenen Verordnungen und anerkannten Normen entsprechen.

Die Behörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 8753 bis Nr. 13.984 und die Nr. 16.395, 18.159, 18.966, 18.967, 19.520, 20.886, 27.967; Pretiosen von Nr. 237 bis Nr. 2070 und die Nr. 2095, 3669, 7581, sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 20. und 21 November 1952, von 9 bis 13 Uhr, bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(M.Abt. 58 — 2610/52)

Kundmachung

Die Anordnung des Landeshauptmannes von Wien vom 1. August 1952, betreffend weitere Maßnahmen zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche, die mit Kundmachung des Magistrates vom 4. August 1952 (Amtsblatt der Stadt Wien vom 9. August 1952, Nr. 64) für das Gebiet der ehemals selbständigen Gemeinden Fischamend Markt, Fischamend Dorf, Kleinneusiedl, Schwadorf, Wienerherberg, Ebergassing und Gramatneusiedl, in Kraft gesetzt wurde, wird mit sofortiger Wirkung wieder außer Kraft gesetzt.

Wien, am 20. Oktober 1952.

Wiener Magistrat — Magistratsabteilung 58
im staatlichen Wirkungsbereiche

(M.Abt. 58 — 2670/52)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 11/1952

In der Einfahrt des Hafens Freudenau (Strom-km 1920.050 r.U.), in dessen Vorhafen und im Donaustrom im Bereiche dieser Hafeneinfahrt werden von der Stadt Wien ab Dienstag, den 28. Oktober 1952, 14 Uhr, Baggerungen durchgeführt. Diese Arbeiten werden in etwa 10 bis 12 Wochen beendet sein. Im Falle von Eistreiben in der Donau von mehr als zwei Zehntel werden die Arbeiten jedenfalls eingestellt. Während der Dauer der Baggerarbeiten ist jeweils von Montag bis Freitag die Hafenein- und -ausfahrt in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr für alle Arten von Schiffen, schwimmenden Fahrzeugen und Geräten gesperrt.

Im Falle unabweisbarer Notwendigkeit kann ausnahmsweise die Hafenein- und -ausfahrt während der vorgenannten Stunden nach vorheriger Anmeldung bei der Hafenaufsicht Freudenau (Wien 2, Hafen Freudenau, Baracke neben dem Gasthaus „Arche Noah", Tel. R 45-0-09) gestattet werden. Die Kapitäne und Schiffsführer haben in einem solchen Ausnahmsfall die von der Hafenaufsicht im Interesse der Verkehrssicherheit erteilten navigatorischen Anweisungen genauestens zu befolgen. Die Anmeldung hat so zeitgerecht zu erfolgen, daß die notwendige umfangreiche und zeitraubende Verstellung der Baggergeräte und die Freimachung der Fahrrinne durchgeführt werden kann.

Wien, den 22. Oktober 1952.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter
Dr. Ganglbauer
Senatsrat

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. X(XII)/7/52
Plan Nr. 2523

Auflegung eines Entwurfes betreffend Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Unter-Meidlinger Straße zwischen Meidlinger Friedhof und Franz Josef-Spital im 10. und 12. Bezirk (Kat.G. Favoriten und Unter-Meidling).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. November bis 20. November 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. Oktober 1952.

M.Abt. 18 — Stadtregulierung
Magistrat der Stadt Wien

M.Abt. 18 — Reg. XIV/2/52
Plan Nr. 2498

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Heinrich Collin-Straße, der Hütteldorfer Straße unter der Ameisbachzeile im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 10. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIII/1/52
Plan Nr. 2504

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Schloßparkes Schönbrunn im 13. Bezirk (Kat.G. Schönbrunn) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 7. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXIV/5/52
Plan Nr. 2508

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Hagenauertalstraße zwischen der Dreisteinstraße und der unteren Straßenkehre im 24. Bezirk (Kat.G. Gießhübl und Hinterbrühl) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 7. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIV/8/52
Plan Nr. 2563

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Linzer Straße, der Utendorfgasse und der Trasse der Westbahn im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) am 31. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 7. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/18/52
zu Plan Nr. 2245 (Unverkäuflich)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet „Bittersiedlung" im 25. Bezirk (Kat.G. Laab im Walde) am 18. September 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 7. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXVI/8/52
zu Plan Nr. 2249 (Unverkäuflich)

Ergänzung der Bestimmungen über die Bauweise für ein Teilgebiet im 26. Bezirk.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung der Bestimmungen über die Bauweise für das Gebiet zwischen der Aufeldgasse, dem Weidlingbach und der Donaustraße (Kat.G. Klosterneuburg) im 26. Bezirk am 4. September 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 7. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5092/51
Plan Nr. 2451

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Troststraße, Ettenreichgasse, Hardtmuthgasse und der Gase 1 im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. Oktober 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/90/52)

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien und des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird der Band 1 „Der Killer" des periodischen Druckwerkes „Brent Trawl" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 20. Oktober 1953 erscheinenden Nummern der Serie „Brent Trawl" erlassen.

Wien, den 20. Oktober 1952.

Marktbericht

vom 20. bis 25 Oktober 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	80— 120	(140)
Endiviensalat, Stück	90— 160	(200)
Kochsalat	340— 400	(440)
Chinakohl	220— 300	
Kohl	260— 300	(320)
Kohlsprossen	800—1000	(1200)
Weißkraut	160— 200	
Rotkraut	240— 300	(340)
Karfiol, Stück	200— 500	
Kohlrabi, Stück	80— 120	
Karotten	200— 340	(360)
Paradeiser	280— 440	
Blätterspinat	400— 500	
Stengelspinat	280— 400	
Paprika, Stück	20— 40	(60)
Sellerie	200— 400	
Rote Rüben	240— 300	
Porree	260— 300	(340)
Zwiebeln	180— 260	(280)
Knoblauch	800—1000	

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	1800—2600
Eierschwämme	900—1100
Hallimasch	400— 600
Champignons	2800—3000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	105— 140
Kartoffeln, lang	150— 180
Kipfler	200— 260

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	200— 440	(600)
Birnen	200— 600	
Zwetschken	600— 680	
Weintrauben	480— 600	
Nüsse	1000—1400	
Maronen	400— 700	
Asperln	300— 340	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	599.600	37.700	13.500	300	49.100
Burgenland	87.900	—	96.100	4400	4.100
Niederöst.	296.400	1,640.600	97.500	1000	102.800
Oberöst.	13.300	—	70.300	—	—
Steiermark	43.400	—	672.200	1600	—
Kärnten	—	—	—	200	—
Tirol	—	—	300	—	—
Italien	—	—	71.900	—	—
Holland	6.400	—	—	—	—
Ungarn	100	—	63.300	—	—
Rumänien	700	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	133.000	—	—
ČSR	—	—	6.700	—	—
Jugoslawien	—	—	70.700	—	—
Griechenland	—	—	600	—	—
Türkei	—	—	600	—	—
Westindien	—	—	1.700	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Inland	1,040.600	1,678.300	949.900	7500	156.000
Ausland	7.200	—	348.500	—	—
Zusammen	1,047.800	1,678.300	1,298.400	7500	156.000

Agrumen: Italien 63.100 kg, Spanien 3500 kg.

Milchzufuhren: 4,230.876 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	4	8	39	3	54
Niederösterreich	79	38	104	18	239
Oberösterreich	75	185	458	69	787
Salzburg	—	5	64	3	72
Steiermark	73	30	108	19	230
Kärnten	15	6	20	10	51
Burgenland	—	6	72	7	85
Tirol	—	—	35	7	42
Vorarlberg	—	1	13	2	16
Zusammen	246	279	913	138	1576
Kontumazanlage:					
Oberösterreich	4	—	9	—	13
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Salzburg	—	5	23	—	28

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 54 lebende Kälber. Herkunft: Wien 22, Niederösterreich 12, Oberösterreich 19, Steiermark 1.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4998 Stück Fleischschweine (30 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 192, Niederösterreich 1626, Oberösterreich 2788, Steiermark 36, Kärnten 99, Burgenland 257.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 259 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 39, Oberösterreich 189, Burgenland 20.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Speck	Innereien
			in kg		
Wien	216	48	—	—	—
Niederösterreich	648	—	—	—	14
Oberösterreich	3080	27	28	—	373
USA	—	—	—	8.018*	—
USA	—	—	—	108.523**	—
Zusammen	3944	75	28	116.541	387

	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Rehe
			in Stücken:		
Wien	—	49	—	—	—
Burgenland	—	1	—	—	—
Niederösterreich	50	15	—	—	—
Oberösterreich	144	22	8	4	4
Salzburg	21	—	—	—	—
Argentinien	—	1098	—	—	—
Zusammen	215	1185	8	4	4

* Salzspeck
** Frischspeck

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.068	925	1775	4418	1005	8065	1680
Burgenland	6.700	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	63.820	118	2101	159	—	1045	—
Oberöst.	14.400	—	372	—	—	483	—
Salzburg	600	—	—	—	—	—	—
Steiermark	15.200	—	50	—	—	—	—
Kärnten	300	—	—	—	—	—	—
Tirol	17.900	—	—	—	1500	—	—
Zusammen	119.988	1043	4298	4577	2505	9593	1680
Wien über St. Marx	103.700*	208*	212*	1150*	2264*	1048*	220*

Speck und Filz: Niederösterreich 160 kg; Wien über St. Marx 262 kg*.

Schmalz: Wien 110 kg, Niederösterreich 1260 kg; Wien über St. Marx 50 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
			In Stücken:			
Wien	—	22	—	—	—	—
Burgenland	274	531	—	—	4	1
Niederösterreich	1697	2558	103	1	51	34
Oberösterreich	630	516	71	7	14	4
Salzburg	56	—	119	—	11	3
Steiermark	168	230	211	49	1	10
Kärnten	9	10	—	—	—	—
Tirol	259	—	744	4	6	—
Zusammen	3093	3867	1248	61	87	52
Wien über St Marx	13*	699* **	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

** Davon 44 Schweine aus Jugoslawien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 205 Pferde, davon wurden 176 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 28 Pferde. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 70, Burgenland 8, Oberösterreich 62, Steiermark 12, Salzburg 16, Kärnten 28, Tirol 3.

Kontumazanlage:

92 Pferde aus Ungarn.

Nachmarkt:

17 Pferde, davon wurden 11 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 6 Pferde. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 1, Burgenland 3, Oberösterreich 8, Steiermark 1, Kärnten 3.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 139 Stück Ferkel, davon wurden 75 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 100 S, 6wöchige 208 S, 7wöchige 234 S, 8wöchige 260 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. Oktober 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ehgartner Johann, Handel mit Bedarfsartikeln aller Art für Kraftfahrzeuge, Bartensteingasse 2 (16. 9. 1952). — „Ing. Fraenkel & Kirchner", OHG, Großhandel mit Kraftfahrzeugen, erweitert auf den Handel mit Kraftfahrzeugen, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Motorradteilen sowie Kraftfahrzeugzubehör, Adlergasse 4 (11. 9. 1952). — Löwy Adolf, als Gesellschafter der OHG „Simon Löwys Söhne", Herrenschneidergewerbe, Neutorgasse 9/1 (8. 9. 1952). — Löwy Julius, als Gesellschafter der OHG „Simon Löwys Söhne", Herrenschneidergewerbe, Neutorgasse 9/1 (8. 9. 1952). — Mandl Friedrich, Einzelhandel mit Briefmarken für Sammlerzwecke und philatelistischen Bedarfsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Bijouterie- und Galanteriewaren, beschränkt auf Gablonzerwaren, Andenkenartikel und kunstgewerbliche Artikel, Laurenzerberg 3 (5. 7. 1952). — Nagelberg Oskar, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Konfektionswaren sowie mit Wäsche, Biberstraße 4/1 (5. 8. 1952). — Passecker Emma geb. Obritzberger, Kleinhandel mit Damenhüten, Damenschirmen, Tüchern und Schals mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Freyung Nr. 3 (6. 9. 1952). — Staudenherz Rudolf, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Nylon und Plastikmaterial im Schweißverfahren unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Judenplatz 5 (21. 8. 1952). — Steinböck Heimo, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Artikeln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis bzw. an eine Konzession gebunden ist, Postgasse 1 (1. 8. 1952). — Wünsch Andreas, Kürschnergewerbe, Annagasse 10/13 (8. 9. 1952).

2. Bezirk:

Huber Anton, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Prater 62, Parzelle L (31. 7. 1952). — Kadlec Rudolf, Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Nylon im Schweißverfahren unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalten ist, Haasgasse 10/17 (22. 9. 1952). — Manhart Hermine geb. Jellinek, Kleinhandel mit Wolle und Garnen sowie einschlägigen Kurzwaren, Stuwerstraße 19 (28. 8. 1952). — Schloßnikel H. & A., OHG, Übernahmestelle zum Repassieren von Strümpfen, Lassallestraße 23 (16. 9. 1952). — Schönfeld Philipp, Feintäschnergewerbe, Floßgasse 9/6 (6. 9. 1952). — Steyskal Friedrich, Tapezierergewerbe, beschränkt auf das Spalieren, Pazmanitengasse 8/1 (2. 10. 1952).

3. Bezirk:

Berger Hildegard geb. Schinko, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Radetzkyplatz, Stationsgebäude der Verbindungsbahn (9. 9. 1952). — Dittrich Maria geb. Skala, Kleinhandel mit Lederwaren, Landstraßer Hauptstraße 2 (23. 9. 1952). — Dorna Viktor, Messerschmiedegewerbe, Landstraßer Hauptstraße 105 (30. 9. 1952). — Holzinger Josef, Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren, Zentralviehmarkt, St. Marx (25. 9. 1952). — Kantner Maria, Damenschneidergewerbe, Adamsgasse 10 (1. 10. 1952). — Kienesberger Josef, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Baumgasse 37 (17. 6. 1952). — Maggoschitz Rupert, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (2. 10. 1952). — Marinkovitsch Anna geb. Liska, Übernahme von Strümpfen zum Anstricken und Ansohlen, Lustgasse 6 (16. 9. 1952). — Zadina Viktor, Betrieb einer Heißmangel, Hörnesgasse 3 (29. 8. 1952). — Zadina Viktor, Übernahmestelle für Wäscherei und Plätterei, Hörnesgasse 3 (29. 8. 1952).

4. Bezirk:

Bernold Franz, Friseurgewerbe, Blechturmgasse 16 (1. 9. 1952). — Dejmek Raimund, Handel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln, Treitlstraße 1 (1. 9. 1952). — Engel Herbert & Co., OHG, Export von Schnittholz und Holzkleinwaren, Suttnerplatz 7 (18. 9. 1952). — Fuchs Karl, Tischlergewerbe, Mostgasse 11 (15. 9. 1952). — Gruna Rosa geb. Kappel, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Naschmarkt, Stand Nr. 28 (4. 9. 1952). — Holly Anna geb. Dujsik, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven sowie Essiggemüse, Favoritenstraße 23 (1. 9. 1952). — Knöll Emma geb. Wenzl, Kleinhandel mit Eiern, Margaretenstraße 27 (5. 8. 1952). — Knöll Emma geb. Wenzl, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Margaretenstraße 27 (5. 8. 1952). — Lorenz Walter, Dipl.-Kfm., Handelsagentur, Stalinplatz 7/I/II/8 (7. 8. 1952). — Nassau Wilhelm, Photographengewerbe, eingeschränkt auf Industriephotographie, Johann Strauß-Gasse 49 (26. 8. 1952). — Risnyovszky Friedrich, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Margaretenstraße 47 (10. 9. 1952). — Schwarz Moritz, Großhandel mit Fischen, Rechte Wienzeile 23 (22. 8. 1952). — Verlag, Buchdruckerei und Buchhandel ehem. Leykam Ges. m. b. H., Großhandel mit Alpina-Drucksorten unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Favoritenstraße 20 (13. 8. 1952). — Vozak Karl Josef, Kleinhandel mit Bienenhonig, Fruchtsäften, Kandiszucker, Malzextrakt (Biomalz), Ovomaltine, Kakao, Gewürzen, Trockenpilzen, Sämereien und Katzenfellen, Naschmarkt, Stand 24—27 (23. 7. 1952).

5. Bezirk:

Arthofer Karl, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche, Textilmeterwaren, Wiedner Hauptstraße 113 (19. 8. 1952). — Fischer Ferd., OHG, Kleinhandel mit Weiß-, Bunt-, Leinen-, Baumwoll- und Schafwollwaren, Wirk-, Strickwaren, Bettwaren, Kinder-, Damen- und Herrenwäsche, Schneiderzugehör, Konfektionswaren, mit Teppichen, Linoleum, Wachstuch und Bodenbelag, Galanterie- und Bijouteriewaren, Parfümeriewaren, Kurzwaren und Sportwaren sowie Spielwaren, Wiedner Hauptstraße 96 (12. 9. 1952). — Löbel Emil, Metalldruckergewerbe, Wimmergasse 16 (8. 9. 1952). — Schwarz Robert, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Ziegelofengasse 37 (9. 8. 1952). — Zotter Franz, Schmiedegewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Eggen und Kunstschmiedegegenständen, Schönbrunner Straße 81 (5. 9. 1952).

6. Bezirk:

Blumauer Fritz, Feintäschnergewerbe, Nelkengasse 6 (28. 6. 1952). — Büchler Gustav, OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Buchstaben und Schildern in allen Materialien und Arten, Radioskalen und Metallwaren, Garbergasse 20 (3. 7. 1952). — Jires Hildegard, Wäscheschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Damenputzartikeln, Girardigasse 3/10 (3. 6. 1952). — Maschinenfabrik Ing. Lerner Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, insbesondere der Zigarettenindustrie, der karton- und papierverarbeitenden und der graphischen Industrie, Bürgerspitalgasse 28 (2. 4. 1952). — Maly Eduard Leopold, Export- und Großhandel mit Spezial-Glaserwerkzeugen, erweitert um den Export von Glas und Glaserzeugnissen sowie Werkzeugen und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, nochmals erweitert um den Einfuhrhandel mit chemischen und technischen Erzeugnissen, Abfällen, Werkzeugen, Eisen, Stahl und Metallen, Eisen-, Stahl- und Metallwaren sowie Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, Gumpendorfer Straße 119 (26. 4. 1952). — Müllauer Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Agrumen, Essiggemüse, Trockenfrüchten, Südfrüchten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eiern und Suppenwürzen, Gumpendorfer Straße 139 (29. 4. 1952). — Schiener Maria Wilhelmine geb. Kiricek, Damenschneidergewerbe, Schmalzhofgasse 9/I/9 (16. 9. 1952). — Wolf Sigmund, OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Möbel-, Dekorations- und Vorhangstoffen, Decken, Web- und Posamenteriewaren, Hirschengasse 5 (18. 6. 1952). — Wopoletzky Karl, Herrenschneidergewerbe, Hofmühlgasse 7 a/I/I/7 (11. 8. 1952).

7. Bezirk:

„A. Herzmansky", KG, Gemischtwarenhandel, eingeschränkt auf den Einzelhandel mit Textilwaren, Filzen, Loden, Strick- und Wirkwaren, Spitzen, Bändern, Kurzwaren, Schneiderzugehör, Konfektion und Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Korsetts und hygienischen Artikeln, Pelzwaren und Fellen usw., erweitert um den Kleinhandel mit Kunststoffen aller Art und deren Erzeugnissen, Mariahilfer Straße 26—30 (10. 9. 1952). — „A. Herzmansky", KG, Großhandel mit Textilwaren, Filzen, Loden, Strick- und Wirkwaren, Spitzen, Bändern, Kurzwaren, Schneiderzugehör, Konfektion und Wäsche für Herren, Damen und Kinder, Korsetts und hygienischen Artikeln, Pelzwaren und Fellen, Handschuhen, Hüten, Schirmen, Teppichen usw., erweitert um den Großhandel mit Kunststoffen aller Art und deren Erzeugnissen, Seide, Wolle und Garnen, Mariahilfer Straße 26—30 bzw. Stiftgasse 1—7 (12. 9. 1952). — Janouskovec Karl, Herrenschneidergewerbe, Siebensterngasse 46/49 (24. 9. 1952). — Kainz Maria, Damenschneidergewerbe, Zieglergasse 8/III/9 (26. 9. 1952). — Keller Anna geb. Felcmann, Damenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 76, 3. Hof, 6. Stiege/II/65 (3. 10. 1952). — Nagelstein Maria geb. Kurtin, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, eingeschränkt auf Galvanoplatsik, Hermanngasse 21 (23. 9. 1952). — Trumpes Josef jun., Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Neustiftgasse 32/34 (27. 9. 1952). — Urban Cäcilie, Übernahmestelle für Wäschereien und Wäschebügelreien, Sigmundsgasse 3 (8. 9. 1952). — Urban Cäcilie, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Sigmundsgasse 3 (8. 9. 1952). — Voitl & Co., Straßenbaugesellschaft m. b. H., Pflasterergewerbe, Zollergasse 15 (3. 9. 1952).

8. Bezirk:

Beer Karl Ludwig, Schirmmachergewerbe, Lenaugasse 16/II/14 (17. 9. 1952). — Goldschmied Johann, Kleinhandel mit Sportartikeln und Sportbekleidung, Alser Straße 19 (22. 8. 1952). — Langegger Leopoldine geb. Schindl, Friseurgewerbe, Lange Gasse Nr. 63/2—3 (29. 8. 1952). — Scherzer Adolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit chemisch-technischen Neuheiten, Pfeilgasse 42 a (22. 9. 1952).

9. Bezirk:

Müller J. A. & Co., Poly-Chemie, OHG, Erzeugung von kosmetischen Artikeln, beschränkt auf die Erzeugung von Insektenabwehrmitteln sowie Haarwuchsmitteln, Tendlergasse 17 (8. 8. 1952). — Schäfer Anna geb. Pešir, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse sowie von Erdäpfeln im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Groß-Wien, Badgasse 31 (27. 8. 1952). — Tenschert Anna geb. Gabriel, Alleininhaberin der Fa. Josef Tenschert, Großhandel mit Papier, Nußdorfer Straße 26—28 (9. 9. 1952).

10. Bezirk:

Beier Angela geb. David, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Kracherln, Fruchtsäften und Gefrorenem, Randhartingergasse 18 (19. 9. 1952). — Bracic Maria geb. Pöschl, Einzelhandel mit Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Wolle, Krawatten, Hosenträgern, Sockenhaltern, Handschuhen und Herrenwäsche, Troststraße 53 (30. 9. 1952). — Eckwolf Josef, Erzeugung von Fruchtsäften, Leibnitzgasse 47 (25. 9. 1952). — Franek Katharina geb. Schierl, Feilbieten von heimischen Naturblumen und Reisig im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Weldengasse 16/5 (19. 9. 1952). — Fröler Margarete geb. Weis, Repassieren von Strümpfen, Ernst Ludwig-Gasse 3/I/13 (23. 9. 1952). — Fugger Rupert, Tischlergewerbe, Dampfgasse 1 (4. 10. 1952). — Gebhart Trude geb. Baar, Repassieren von Strümpfen, Buchengasse 107/19 (20. 9. 1952). — Kasal Paul Franz, Drechslergewerbe, Leibnitzgasse 43 (15. 9. 1952). — Klima Franz, Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel für die Leder-, Textil- und Metallindustrie, Landgutgasse 22/24 (8. 9. 1952).

— Kolp Paul Ignaz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Trockenfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Humboldtgasse 21 (11. 9. 1952). — Langer Katharina geb. Sveda, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gudrunstraße Nr. 138 (29. 9. 1952). — Nemeczek Karl, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhbedarfsartikeln, Strümpfen, Socken und einschlägigen Kurzwaren, Keplerplatz 15 (22. 9. 1952). — Nosofsky Josef Ferdinand, Erzeugung einer Schutzcreme gegen Hautverunreinigungen, ferner von Fensterputzmitteln und Waschmitteln mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Herzgasse 75 (30. 9. 1952). — Obertlik Edith geb. Powolny, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, textilen Kurzwaren, Handarbeiten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gudrunstraße 168 (29. 9. 1952). — Pokorny Josef, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und sämtlichen in Milchsondergeschäften zugelassenen Artikeln, Randhartingergasse 7 (3. 9. 1952). — Schödl Maria, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Land- und Forstwirtschaft im Umherziehen von Ort zu Ort oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen und Beschränkungen, Favoritenstraße 166/14 (26. 9. 1952). — Schopf Otto, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Herzgasse 78 (24. 9. 1952). — Steiner Friederike geb. Zajicek, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Victor Adler-Platz, Stand Nr. 10 (23. 9. 1952). — Tiller Franz als Gesellschafter der OHG Fellinger & Co., Zuckerbäckergewerbe, Zur Spinnerin 21 (19. 9. 1952). — Willenbacher Franziska geb. Szloboda, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren und Lederbekleidung, Triester Straße 2 (18. 9. 1952).

12. Bezirk:

Appel Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schönbrunner Straße 171 (19. 8. 1952). — Berger Maria geb. Sendlein, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Tichtelgasse 16 (4. 9. 1952). — Cajnko Rudolf, Handel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie deren Bereifung, erweitert um den Kleinhandel mit gebrauchten Kraftfahrzeugteilen, Wilhelmstraße 68 (17. 9. 1952). — Gmeinbeck Gisela geb. Keck, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Frauen- und Kinder-, Jersey- und Charmeusekleidern und Mänteln, Badetrikots, gestrickten Mützen, Handschuhen, Schals sowie Strümpfen, Socken und Herrenwäsche, wurde um den Kleinhandel mit Damen- und Kinderkleidern und -mänteln aller Art sowie mit maschingestrickten Westen und Pullovern erweitert, Grünbergstraße 7 (24. 9. 1952). — Grillmaier Maria geb. Nosek, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Rohrflanschen aus Schmiedeeisen und auf die Dauer des Witwenstandes, Biermanngasse 39 (26. 8. 1952). — Heiß Alois, Fleischergewerbe, Mandlgasse 33 (7. 10. 1952). — Metzker Maria geb. Jartschin, Alleininhaberin der prot. Firma Maria Metzker, Groß- und Kleinhandel mit neuen und gebrauchten Autobestandteilen und Autozubehör unter Ausschluß des Handels mit Kraftfahrzeugreifen, Breitenfurter Straße 61—77 (3. 9. 1952). — Pattert Maria Elfriede geb. Schejbal, Großhandel mit Festtagsartikeln (wie Christbaumschmuck, Neujahrsgeschenkartikel, Ostereier und dergleichen) unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ratschkygasse 48 (ident. mit 12, Gatterholzgasse 27) (15. 9. 1952). — Schévaracz Josef, Gesellschafter der OHG Therese Zloch & Co., Herrenschneidergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 26 (17. 9. 1952).

13. Bezirk:

Bunzmann Hans, Verleih von Magnetophonapparaten mit beigestellten Bedienungspersonal zum Abspielen von Sprache und Musik, Meytensgasse 16 (13. 9. 1952). — Lechner Ernestine geb. Trinks, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Schwämmen und Kartoffeln, Gemüse und Waldprodukten, letztere unter Ausschluß von Brennholz, Hetzendorfer Straße 175—187 (1. 7. 1952). — Schmid Walter, Handelsvertretung für Kurz-, Galanterie- und Papierwaren sowie für Rauchrequisiten, Berggasse 65 (25. 8. 1952). — Schranke Johann, Großhandel mit Flachglas, Hietzinger Hauptstraße 20 (8. 9. 1952). — Vorstandlechner Wilhelmine geb. Altrichter, Schönheitspflege (Kosmetik), Leopold Müller-Gasse 1 (1. 9. 1952).

14. Bezirk:

Bauer Johann, Spielzeugherstellergewerbe, Goldschlagstraße 131 (1. 10. 1952). — Bräuer Berta geb. Zacherl, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf die Bettwarenerzeugung, Linzer Straße 403/4 (1. 10. 1952). — Buczolich Josef, Handelsvertretung für Strumpf- und Wirkmaschinen, Textilhilfsmaschinen sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Robert Fuchs-Gasse 3 (21. 8. 1952). — Heubäck Katharina geb. Kneip, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Zehetnergasse 13 (22. 9. 1952). — Heubäck Katharina geb. Kneip, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Zehetnergasse 13 (22. 9. 1952). — Juranek Johann, Handelsvertretung für Leder und Schuhe, Linzer Straße Nr. 67 (6. 9. 1952). — Nanke Marie Franziska, Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, erweitert um den Großhandel mit Süßwaren und Fruchtsäften, Linzer Straße 50 (7. 7. 1952). — Wolfschütz Albert, Erzeugung von Fruchtsäften und Limonaden unter Ausschluß jeder Verwendung von Kohlensäure, Fenzlgasse 15 (4. 9. 1952). — Zehetner Rudolf, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Linzer Straße 260 beziehungsweise Hütteldorfer Straße 295 (Durchhaus) (10. 9. 1952).

15. Bezirk:

Hubertusstrickerei S. Huber, OHG, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Wäsche-, Kurz-, Schnittwaren und Wolle, Hütteldorfer Straße 32—34 (19. 8. 1952). — Lindenthal Rosina geb. Heck, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Zuckerln, Schokoladen, Gefrorenem und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Iheringgasse 20 (17. 9. 1952). — Matern Friedrich, Betriebe zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 257 qm begrenzt, Johnstraße 45 (25. 8. 1952). — Müllner Franz, Kleinhandel mit Futtermitteln, Hackengasse 7—9 (19. 8. 1952). — Novacek Karl, Alleininhaber der Firma Novacek & Co., Großhandel mit Wein, erweitert um den Großhandel mit Wein und Weinbrand in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Rosinagasse 11 (20. 5. 1952). — Rauer Heinrich, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Robert Hamerling-Gasse 5 (20. 8. 1952). — Rosner Siegfried, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Mariahilfer Straße Nr. 133 (22. 8. 1952). — Rotter Hedwig geb. Duffek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Herklotzgasse 39 (11. 9. 1952). — Türscherl Margareta, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Johnstraße 20 (8. 9. 1952). — Zenker Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern, Goldschlagstraße 3 (3. 9. 1952).

16. Bezirk:

Bermann Franz, Dipl.-Ing., Handelsvertretung für Mineralöle (auch synthetische) und Fette für industrielle Zwecke, Vogeltenngasse 7 (8. 9. 1952). — Greiml Franz, Kleinhandel mit Gemüsekonserven sowie Sauerkraut, sauren Rüben, eingelegten Gurken, Paprika und roten Rüben, Schnittkraut, Kren, Häuptelkraut und Senf sowie Essig, Johann Nepomuk Berger-Platz, Stand Nr. 3 (8. 7. 1952). — Kaiser Maria, Wäscheschneidergewerbe, Heigerleinstraße Nr. 15/III/22 (19. 9. 1952). — Keitel Adelheid geb. Sikora, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Wattgasse 61 (30. 7. 1952). — Knasik Franziska geb. Haller, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Thaliastraße 12 (8. 9. 1952). — Lutz Theresia Anna geb. Leutner, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Degengasse 23 (14. 8. 1952). — Mayer Marie geb. Smišek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Wurlitzergasse 37 (3. 9. 1952). — Metal Johann, Handel mit elektrischen Maschinen, Apparaten und Elektromaterialien sowie Kleinhandel mit Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen, erweitert um den Kleinhandel mit Fernsehgeräten sowie Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör und Schallplatten, Neulerchenfelder Straße 72 (14. 8. 1952). — Seminko Maria geb. Bezau, Großhandel mit Eiern, Johann Nepomuk Berger-Platz 10 (8. 7. 1952).

17. Bezirk:

Müller Walter, Übernahmestelle zum Repassieren von Strümpfen, Kalvarienberggasse 1 (23. 9. 1952). — Nietl Hermann, Mechanikergewerbe, Hernalser Hauptstraße 79 (25. 9. 1952). — Petran Friederike, Damenschneidergewerbe, Geblergasse 33/2 (2. 10. 1952). — Pisna Franz, Christbaumhandel, Hernalser Hauptstraße 110 (21. 7. 1952). — Vacek Edmund, Herrenschneidergewerbe, Rosensteingasse 44/8 (27. 9. 1952).

18. Bezirk:

Knotek Leopold, Spenglergewerbe, Gymnasiumstraße 13 (25. 9. 1952). — Lysák Heinrich, Friseurgewerbe, Kreuzgasse 12 (9. 9. 1952). — Nowotny Karoline, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Schulgasse 29 (20. 9. 1952). — Nowotny Karoline geb. Lichal, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Schulgasse 29 (20. 9. 1952). — Wellhofen Josefa geb. Haindl, Kleinhandel mit Pelzbekleidung und Damenoberbekleidung, Hockegasse 71 (13. 9. 1952).

20. Bezirk:

Vilimovsky Adolfine, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen in Wien, Klosterneuburger Straße 32/18 (14. 4. 1952).

21. Bezirk:

Baudisch Heinrich jun., Sattlergewerbe, Wildnergasse 34 (4. 10. 1952). — Böchzelt Josefa geb. Bendl, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Band-, Knopf- und Nadlerwaren sowie mit Garnen, Zwirn und Wolle, Kaisermühlen, Schiffmühlenstraße 62 (16. 5. 1952). — Holub Karl, Kleinhandel mit Kerzen und Zündern, Strebersdorfer Straße 2 (8. 9. 1952). — Jaschke Gertrude geb. Trimmel, Damenschneidergewerbe, Pichelwangergasse 25, Parzelle 7 (30. 9. 1952). — Mann Alois Jakob, Einzelhandel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Materialwaren, nochmals erweitert um den Kleinhandel mit Farben und Lacken mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Standort Leopoldauer Platz 18 (2. 4. 1952). — Mirthes Laura geb. Travnicek gesch. Krause, Friseurgewerbe, Kaisermühlen, Schiffmühlenstraße 53 (22. 9. 1952). — Philipp Hans, Herrenschneidergewerbe, Am Spitz 14 (5. 9. 1952). — Philipp Karl Franz, Herrenschneidergewerbe, Am Spitz 14 (5. 9. 1952). — Picha Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien, Kurzwaren (Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder usw.) Leopoldauer Straße 66/11 (24. 9. 1952). — Reichmann Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Beeren, Schwämmen, Agrumen, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrotung), Enzersfeld 49 (1. 10. 1952). — Terbeznik Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Eiern und Butter sowie mit Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Stammersdorf, Johann Weber-Straße 49 (27. 9. 1952). — Vanna Hermann, Kleinhandel mit Damenwäsche, Damenblusen, Damenschals, Damenschlafröcken und Bettjäckchen aus Seide und Kunstseide, Strick- und Wirkwaren für Damen, Korsettwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Kagraner Platz 49 (20. 9. 1952). — Weidinger Josef, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Herrenstrick- und Wirkwaren, Krawatten, Handschuhen, Halstüchern, Hosenträgern und Sockenhaltern sowie einschlägigen Kurzwaren, Kagraner Platz 49 (15. 9. 1952). — Zamrzla Franz, Schuhmachergewerbe, Gerasdorf, Hauptstraße 11 (3. 10. 1952).

22. Bezirk:

Aulitzky Maria geb. Fudja, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Christbäumen, Aspern, Pionierweg 12 (15. 9. 1952). — Donner Johann, Kleinhandel mit Schuhen, erweitert um den Kleinhandel mit Schuhzubehör und Strümpfen, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 99 (1. 10. 1952). — Hayer Wilhelm, Malergewerbe, Hirschstetten, Schrebergasse 46 (6. 10. 1952). — Hollmann Leo, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, begrenzt auf drei Zapfauslässe, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 24—26 (6. 6. 1952). — Mayer Ernst, Betrieb eines Sommerfreibades, Städtisches Strandbad Stadlau „Am Mühlwasser", (12. 9. 1952).

24. Bezirk:

Braumüller Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz, Maschinen und Kraftfahrzeugen, Mödling, Hauptstraße 27 (14. 1. 1952). — Fleischer Egbert, Handelsvertretung für Haushaltungsartikel einschließlich Bürsten und Pinsel sowie Parfümeriewaren und Materialwaren, Farben und Lacke, Hinterbrühl, Hauptstraße 13 (28. 8. 1952). — Jedlicka Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 3 (26. 5. 1952). — Schöber Franz, Fleischergewerbe, Hennersdorf, Hauptstraße 5 (21. 7. 1952). — Wastl Josef, Kleinhandel mit Brennholz, Brunn am Gebirge, Streitpointengasse 9 (3. 9. 1952).

25. Bezirk:

Ing. Horst Badjura & Co., OHG, Großhandel mit Eisenbahnoberbaumaterial und Feldbahnmaterial, Perchtoldsdorf, Grienauergasse 3 (16. 9. 1952). — Becker Karl, Handel mit Radioapparaten und Zugehör sowie Harmonikas, erweitert um den Kleinhandel mit Radioapparaten und Zugehör sowie Harmonikas, Elektrowaren und Elektromaterial, nochmals erweitert auf den Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Rodaun, Perchtoldsdorfer Straße 3 (11. 10. 1952). — Flaschka Eduard, Handel mit Grabsteinen, Mauer, Friedenstraße 4 (26. 8. 1952). — H. & H. Hackenberg, OHG, Hobelwerk, Inzersdorf, Bahngasse 3 (5. 3. 1952). — Herzog Anna, Darmputzerei, Erlaa, Brüder Albert-Gasse K.-Nr. 243 (18. 6. 1952).

26. Bezirk:

Hambölz Karoline geb. Ollerieth, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 35 (2. 9. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder

1 2 3 4 5 6 7

1. Die ersten Autobusse mit Fahrgastfluß fahren seit 20. Oktober auf der Linie 4 Praterstern—Westbahnhof. — 2. Direktor Ing. Groß von den Wiener Verkehrsbetrieben erklärt im Arkadenhof des Rathauses den Betrieb der neuen Wagentype. — 3. Der Schaffner hat einen fixen Platz zum Kassieren und die Fahrgäste „fließen" an ihm vorbei. — 4. Bürgermeister Jonas empfing anläßlich des siebenten Jahrestages der Vereinten Nationen Delegationen aus Wiener Schulen und verteilte hiebei die Schuhspende der UNICEF. — 5. Auf dem Platz in der Neustiftgasse-Kirchengasse wurde von Stadtrat Mandl das neue Augustin-Denkmal feierlich enthüllt. — 6. und 7. Stadtrat Thaller im Beisein leitender Beamten des Stadtbauamtes und der Magistratsabteilung für Straßenbau übergab den fertiggestellten Teil der Ringstraße zwischen dem Schwarzenbergplatz—Wollzeile dem Verkehr.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)